

Der letzte Bürgermeister von Neuerode

RÜCKBLICK - auf das Leben und Wirken Bernhard Sieberts

VON RENATE WILHELM UND LISA ECKHARDT



In der damals eigenständigen Gemeinde Neuerode war Bernhard Siebert von 1968 bis 1972 Bürgermeister.
Foto:Stefanie Salzmann

Bernhard Siebert wurde am 10. Januar 1912 in Neuerode geboren. Er besuchte dort die Volksschule; anschließend erfolgte eine Ausbildung zum Schreiner. Im Januar 1936 heiratete er Anna Gimbel; im selben Jahr wurde Tochter Lisa geboren.

Dann begann der Zweite Weltkrieg. Der junge Familienvater wurde als einer der Ersten von Neuerode zur Wehrmacht eingezogen. Er war während des Krieges in Norwegen stationiert. Er war von Land und Leuten begeistert. Später erzählte er gern von dieser Zeit.

Nach Ende des Krieges – inzwischen wurde auch Tochter Renate geboren – arbeitete er als Schreiner. Er legte die Meisterprüfung ab und baute in der Lehmkaute seine eigene Werkstatt auf.

Zur Kommunalpolitik kam er 1948. Bei den durchgeführten Wahlen wurden damals Franz Held zum Bürgermeister und Bernhard Siebert zum Kassenverwalter gewählt. Die Ämter wurden ehrenamtlich ausgeübt. Als Dienstzimmer wurde bei Sieberts das Wohnzimmer genutzt. Festgelegte Dienst- oder Sprechzeiten gab es nicht, Bernhard Siebert war immer zu erreichen. Das änderte sich erst nach dem Bau des Dorfgemeinschaftshauses, wo ein Dienstzimmer eingerichtet wurde. Weitere Baumaßnahmen, wie etwa Straßenbau, Wasserversorgung, neuer Friedhof und Feuerwehrgerätehaus, wurden in dieser Zeit ausgeführt. Nach dem Tod von Bürgermeister Held wurde Bernhard Siebert im März 1968 zum Bürgermeister der 511 Einwohner zählenden Gemeinde gewählt. Er war der letzte Bürgermeister der selbstständigen Gemeinde Neuerode. Dann kam die Gebietsreform. Von 1972 bis 1977 war er dann Ortsvorsteher von Neuerode.

Politisch war er weiter in der SPD aktiv; auch in den örtlichen Vereinen war er sehr engagiert, wie Jagdgenossen und Feuerwehr. Nahezu 20 Jahre war er Ortsbrandmeister in Neuerode. Aus gesundheitlichen Gründen musste er 1977 zurücktreten. Er hatte nun mehr Zeit für seine Familie und die sieben Enkelkinder. Für seine Verdienste in der Gemeinde und in den Vereinen erhielt er den Ehrenbrief des Landes Hessen und weitere Auszeichnungen. Am 18. März 1984 verstarb Bernhard Siebert. Ein verdienter Bürger, der sich immer für die Belange seiner Mitmenschen eingesetzt hat.

